

Rahmenprogramm zur 26. Jahrestagung in Münster, 24. – 26. September 2014

Stadtführungen (25.9.2014)

Anmeldung

Online unter: <http://www.bukof.de/index.php/Jahrestagungen.html>

Frauenhistorischen Stadt-Rundgang: Die kurze Zeit der Täufer*innen

Zeitlich geht es knapp 500 Jahre zurück in die Geschichte. Frauen hatten sich 1534 der ‚Täuferischen Bewegung‘ in Münster in großer Zahl angeschlossen. Sie verbanden damit die Hoffnung auf ein freieres und gerechteres Leben. Doch es kam ganz anders in der ‚Stadt der Frauen‘, die so genannt wurde, weil ca. 75 % der damaligen Einwohner*innen Frauen und Kinder waren.

In den ersten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts, den frühen Jahren der Reformation wurde eine Erneuerung der Christlichen Kirche angestrebt. Doch die Unzufriedenheit mit den herrschenden Verhältnissen und der alten Kirche führten zu verschiedenen sozial-revolutionären und reformatorischen Bewegungen, deren Mitglieder als Ketzer*innen verfolgt und hingerichtet wurden. Zu ihnen gehörten auch die sog. Wiedertäufer, die für kurze Zeit die Herrschaft in Münster erlangt hatten. Im Mittelpunkt des Rundganges steht das Leben der Frauen in dieser Zeit.

Münsters berühmte & berüchtigte Frauen

Wenn es um berühmte & berüchtigte Frauen geht, dann fallen sofort die Namen Annette von Droste Hülshoff und Amalie von Gallitzin. Doch es gab nicht nur diese beiden. Auf dem Rundgang werden verschiedene Frauen aus unterschiedlichen Jahrhunderten vorgestellt, die in besonderer Weise Aufmerksamkeit erregt haben, wie z.B. Elisabeth Wandscherer zur Täufer_innenzeit, Anne-Geneviève de Bourbon-Condé, Herzogin von Longueville oder Katharina von Arnheim in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges, Dorothea Schmedding als erste Bankerin in Münster oder die beiden Ehefrauen des Oberpräsidenten von Vincke. Auch von Ulrike Marie Meinhof als Friedensaktivistin und RAF-Terroristin wird die Rede sein.

Die Versuche, Frauen aus Bildung und Berufstätigkeit auszuschließen, sind glücklicherweise aus verschiedenen Gründen gescheitert. Wesentlichen Anteil daran hatten die Frauen selbst. Vorgestellt werden junge Frauen, die dafür ins Ausland gingen, Mütter, die ihren Töchtern gleiche Bildung zukommen ließen, Mädchen, die gegen den Willen der Eltern eine akademische Bildung durchsetzen konnten und Frauen, die als Hebammen, Ärztinnen, Künstlerinnen, Lehrerinnen, Juristinnen oder Chemikerinnen tätig waren. Erzählt wird von Frauen, die Mädchenbildung anboten, Privatschulen und Ausbildungsstätten einrichteten, aber auch untereinander in Konkurrenz gerieten.

„Nicht nur als Hexen verfolgt und verurteilt“

In der Frühen Neuzeit des 16./17. Jahrhunderts, nicht im angeblich finsternen Mittelalter, wurden auch in Münster Frauen der Zauberei verdächtigt und als Hexen verfolgt. An ver-

schiedenen Orten werden wir über einzelne Schicksale berichten und den gerichtlichen Ablauf beschreiben, der heute als grausames Unrecht gesehen wird. Auch andere verfolgte Vergehen von Frauen im frühneuzeitlichen Münster kommen zur Sprache, wie die Verletzung der Ehre, Unfriedsamkeit bzw. Streitlust oder Sittendelikte wie Kindsmord, Kuppelei, Gewalt in der Ehe oder Prostitution.

Altstadtführung

Entdecken Sie Münster auf unserer Altstadtführung, einem unterhaltsamen und informativen Streifzug durch die Geschichte! Stationen unseres Rundgangs sind das Historische Rathaus, der Prinzipalmarkt mit den prächtigen Giebelhäusern und der mächtige St.-Paulus-Dom.

Weitere Höhepunkte der Führung bilden die Geschichte der Täufer, von deren Schicksal die Käfige am Turm der Lambertikirche beredtes Zeugnis ablegen, und der Besuch des Barockviertels mit dem Erbdrostenhof und der Clemenskirche.

Unsere kompetenten und qualifizierten Gästeführer berichten von Missionaren und Bischöfen, von einem Weltuntergang, der ausfiel, von Krieg und Frieden, von Wiederaufbau und Fahrrädern - kurz: wir nehmen mit Ihnen zusammen die Stadt unter die Lupe.

Münsteraner KrimiTour - Tatort, Wilsberg und reale Fälle

90 Minuten Krimiführung in Münster: in diesem Fall ermitteln allerdings nicht Privatdetektiv Wilsberg oder das Tatort Team um Hauptkommissar Thiel und Rechtsmediziner Professor Boerne, denen es seit einigen Jahren zuverlässig gelingt, jeden noch so verzwickten Fall eigenwillig, beharrlich und unterhaltsam innerhalb dieser Frist zu lösen.

Im wahren Leben haben reale Kriminalfälle in Münster zu verschiedenen Zeiten für Aufregung gesorgt und die Bevölkerung in Atem gehalten. Verfolgen Sie auf der Münsteraner KrimiTour die Geschichten um einen ungesühnten Mord auf dem Domplatz, einfallsreiche Kunstfälscher, einen tödlichen Hinterhalt für einen Erzbischof, Leichenteile im Aasee, spektakuläre Diebstähle, Entführung und Erpressung.

Die Spurensuche zu Tätern und Opfern, Schuld und Strafe, Aufklärung und Justizirrtum führt zu Schauplätzen realer Verbrechen und Drehorten der Münster-Krimis aus ARD und ZDF.

Münsters Merkwürdigkeiten

Münster steckt voller Merkwürdigkeiten! Was bedeuten die Irrlichter in den Käfigen an der Lambertikirche, und überhaupt: was haben Käfige an einem Kirchturm zu suchen? Wie kommt die verdorrte Hand in den Friedenssaal und warum wird sie dort verwahrt? Wo hängen die ältesten Mettwürste Westfalens und warum werden sie nicht schlecht?

Auswärtige erleben eine "Masematte"-Kostprobe, und selbst für Münsteraner gibt es in ihrer vertrauten Stadt noch Merkwürdiges zu entdecken: einen Doppelkopfspieler an der Lambertikirche oder ein Datumsschild am Michaelisbrunnen.

Plausible Erklärungen und amüsante Geschichten erfahren Sie auf unserem Stadtrundgang "Münsters Merkwürdigkeiten"!